Marktbericht des RZV Franken vom 09.10.2025

Hohe Nachfrage nach Zuchtvieh

Um 22.200 Euro wurde dieser Edeljoker-Sohn vom Besamungsverein Neustadt/Aisch ersteigert.

Die 21 vorgestellten Zuchtbullen konnten die Nachfrage nach fränkischen Vererbern nicht decken. So konnten 3 Bullen an Besamungsstationen verkauft werden. Den Spitzenpreis erhielt mit 22.200 Euro ein natürlich hornloser Edeljoker-Sohn, der mit einem gGZW von 139 auf Platz 2 typisiert wurde. Er steht in Zukunft im Stall des Besamungsverein Neustadt/Aisch.
Sehr gefragt waren auch die Natursprungbullen, so erhielt ein Milchviehbetrieb aus dem Verbandsgebiet erst bei 5.400 Euro den Zuschlag für einen reinerbig hornlosen Megastar-Sohn. Der Durchschnittspreis für die Natursprungbullen stieg mit 4.188 Euro mehr als deutlich an.

Auch bei den Jungkühen konnte die Nachfrage nicht gedeckt werden. Das Angebot an gut entwickelten Kühen mit einem durchschnittlichen Tagesgemelk von 32 Kilo Milch bei einem Lebendgewicht von 657 Kilo, zog wieder Käufer aus Nah und Fern nach Ansbach. Die flott versteigerten Jungkühe erreichten einen Durchschnitts-preis von 3.086 Euro.
Die Tiere der gereihten Spitzengruppe erzielten Gebote von 3.550 Euro und darüber. Das höchste Gebot mit 3.800 Euro erhielt eine Vollkommen-Tochter bei einem Tagesgemelk von 33,6 Kilo Milch.

Mit einem Tagesgemelk von 35,5 Kilo Milch erlöste diese IQ-Jungkuh 3.750 Euro.

Der nächste Zuchtviehmarkt ist am **Donnerstag, den 6. November.**
Der nächste Kälbermarkt ist bereits am 15. Oktober.